

# Flaschenpost

Nummer 24

18. September 2015



## Gedanken zu einem traumhaft schönen Sommer

Mit unserem Newsletter gewähren wir Ihnen heute einen Einblick in unsere Aktivitäten während des vergangenen Sommers. Was war beliebter als der Segelsport bei heissen Temperaturen? – Da fallen mir nur zwei Stichworte ein: Schwimmen und Wasserschlachten oder waren es Sonnencreme und Sonnenbrille?

Segelcamps sind eine Kernaufgabe unseres Vereins. Während der Hochsaison im Sommer gingen wir erstmals mit Sack und Pack auf Reisen: Ein Törn von Ipsach nach Erlach mit einer ganzen Gruppe stand auf dem Programm. Bestimmt werden wir in Zukunft wieder solche Wanderfahrten anbieten. Es gibt noch viele schöne Seelandschaften in der Schweiz zu erkunden. Neue Ideen dafür bestehen bereits.

Bei Regatten zählen bekanntlich Resultate, aber nicht nur... Im In- und Ausland zeichnet sich das Sailability-Team aus der Schweiz immer wieder mit guten Einzel- und Teamleistungen aus. In Frankreich, den Niederlanden, in Grossbritannien und der Schweiz stellten wir uns den Konkurrenten. Auch wenn es beim Start oder bei einem Bojenmanöver eng wird und es hitzig zu und her gehen mag, bei den hochsommerlichen Abenden am See verbrachten wir viele schöne Stunden. Bei einem gemeinsamen Glas Wein entpuppten sich die vermeintlichen Gegner als Gleichgesinnte, leidenschaftliche Segler mit einem sportlichen Ehrgeiz.

Noch ist die Saison nicht zu Ende. Bis nach den Herbstferien finden noch zahlreiche Segelkurse in Arbon und Ipsach statt. Wir werden in Frankreich auch nochmals an einer Regatta teilnehmen. Und dann geht es ohne grosse Pause weiter: Die Planung der Jubiläumssaison 2016 beschäftigt uns bereits jetzt!

Willi Lutz,  
Vereinspräsident



## Über drei Seen und durch zwei Kanäle

Sailability.ch hat im Sommer einen neuen, aussergewöhnlichen Segeltörn durchgeführt: Die Fahrt ging von Ipsach über drei Seen und zwei Kanäle nach Murten. Geschlafen wurde auf Zeltplätzen und in Massenlagern. Am Ziel des 3-Seen-Törns waren sich alle einig: Das Abenteuer war eine Herausforderung, aber hat sich definitiv gelohnt. Mehr dazu: Seiten 4 und 5



### From ice to water by Jonas Hiller

«Ich selber bin ein begeisterter Segler. Deshalb weiss ich, wie viel Spass es macht, auf dem Wasser unterwegs zu sein.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

[www.sailability.ch](http://www.sailability.ch)

## Gute Resultate an der EM im britischen Rutland

Das Regatta-Team von Sailability.ch ist am 6. Juli nach Rutland (UK) geflogen, um an den Hansa European Championships 2015 teilzunehmen. Das Mannschaftsresultat kann sich sehen lassen: Vier Teams platzierten sich im Doppel unter den ersten 10 von 24 Rängen. Denise Christen/Dominique Scheller erreichten mit dem 5. Platz das beste Schweizer Resultat, dicht gefolgt von Patrick Maurer/Marc Meyer. Auf den weiteren Rängen: 9. Dominik Stäger/Patrick Ruf, 10. Willi Lutz/Claudia Schmid, 13. Florian Bürgi/Wayra Huber, 20. Alex Keeble/Ian Keeble. Im Einzel brachte Sailability.ch sogar einen Podestplatz nach Hause. Patrick Ruf nahm bei der Siegerehrung Silber in Empfang. Willi Lutz steht auf der Rangliste auf dem 7. Platz, Claudia Schmid auf dem 12. Platz und Ian Keeble auf dem 18. Platz. Am Start waren insgesamt 22 Boote.



Um jeden Platz in den vorderen Rängen wird hart gekämpft. Philipp Hügli und Dominique Scheller erreichen das Ziel in der ersten Wettfahrt souverän vor allen anderen (oben).



Die Regattierenden hätten sich etwas mehr Wind gewünscht und doch konnten Ein- und Zweihand je fünf Regatten segeln.

## 4. Klassenmeisterschaft in Steckborn am Untersee

Der Yachtclub Schaffhausen mit seinem Hafen Feldbach in Steckborn war am Wochenende vom 11. bis 13. September Gastgeber der vierten Swiss Hansa Klassenmeisterschaften 2015. Er hat für einen perfekten Ablauf der Wettfahrten auf dem Wasser und eine erstklassige Organisation an Land gesorgt.

Die Regattierenden hätten sich etwas mehr Wind gewünscht und doch konnten sowohl Einhand als auch Zweihand je fünf Regatten durchführen. Im Doppel waren elf Boote am

Start, darunter zwei Teams aus Frankreich und ein Team aus den Niederlanden. Zehn Seglerinnen und Segler bewiesen ihr Können im Einzel.

Die Rangliste im Doppel: 1. Philipp Hügli/Dominique Scheller, 2. Akko van der Veen/Lisa van der Veen (Niederlanden), 3. Lucien Bermont/Yves Guittard (Frankreich), 4. Jochi Röthlisberger/Willi Lutz, 5. Jean-Philippe Lepretre/Jérémie Chauchoy (Frankreich), 6. Alex Keeble/Ian Keeble, 7. Patrick Maurer/Matthieu Bernhard, 8. Denise Christen/

Pascal Dürsteler, 9. Fränzi Primus/Michèle Schmid, 10. Ivo Stohler/Annelies Schäfer, 11. Florian Bürgi/Luis Schmidlin.

Im Einzel: 1. Akko van der Veen (Niederlanden), 2. Willi Lutz, 3. Lucien Bermont (Frankreich), 4. Matthieu Bernhard (Frankreich), 5. Claudia Schmid, 6. Ian Keeble, 7. Jochi Röthlisberger, 8. Annelies Schäfer, 9. Jérémie Chauchoy (Frankreich), 10. Yves Guittard (Frankreich). Sailability.ch dankt dem Yachtclub Schaffhausen ganz herzlich für die Gastfreundschaft.





Durch den Broyekanal von See zu See.



Vertreter der Mobiliar bei Sailability.ch auf Besuch.



In Erlach und Cudrefin wurde in Zelten übernachtet.



Kurz nach dem Start in Ipsach zur grossen 3-Seen-Fahrt.



Picnic vor der Besichtigung von Neuchâtel .



Mit vollen Segeln über drei Seen.



Ein Kamerateam interviewt die Segelnden.



Blick Richtung St.Petersinsel im Bielersee.



Schloss Murten in Sicht: Ziel fast erreicht.



Auf dem Murtensee unterwegs.

## Die 3-Seen-Fahrt war ein spannendes Abenteuer

**Im Juli startete eine Gruppe unternehmungslustiger Seglerinnen und Segler zu einem aussergewöhnlichen Segeltörn. Die Fahrt führte sie über drei Seen von Ipsach nach Murten. Nach fünf Tagen hatten sie den Beweis erbracht, dass die lange Strecke mit den Hansa 303 zu schaffen ist.**

Die 3-Seen-Fahrt startete in Ipsach am Bielersee. Die Sonne brannte heiss vom Himmel, der Wind wehte nur schwach und trotzdem kamen die Jollen in den ersten Stunden recht flott voran. Den erfolgreichen Verlauf der ersten Etappe feierte die Gruppe mit einem Barbecue im Bootsclubhaus Erlach. Gäste waren unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der Mobiliar Generalagentur Murten-Ins, die zusammen mit der Stiftung Denk an mich die 3-Seen-Fahrt unterstützte.

### Durch den Zihl- und Broyekanal

Auf dem Weg von Erlach nach Cudrefin am Neuenburgersee durchquerten die fünf Sailability.ch-Jollen den Zihlkanal. Segeln war aufgrund des grossen Gegenverkehrs im engen Verbindungsgewässer nicht möglich, weshalb eines der Motorboote die Segelschiffe – eins hinter dem anderen aufgereiht – durch den Kanal schleifte. Am Mittwoch kamen die farbigen Jollen erst gegen Abend zum Einsatz. Am Himmel begannen sich Wolken zu türmen und brachten gegen 19.30 Uhr einen idealen Wind, um auf dem Neuenburgersee einige

Manöver zu üben. Tagsüber fuhr die Crew mit den Motorbooten über den See nach Neuchâtel und erkundete die Stadt. Für die nächste Etappe nahmen die Jollen Kurs Richtung Broyekanal auf. Die Segelnden rollten Fock und Grosseegel ein, um sich von den Motorbooten schleppen zu lassen. Die Durchfahrt war problemlos. Nur einmal wurde es etwas eng, als sich das Kursschiff, ein grösseres Segelboot und die Jollen kreuzten. Die Sailability.ch-Boote mussten sich nah an die weit ins Wasser ragenden Bäume schmiegen und aufpassen, dass die Ständer keinen Schaden an den Ästen nahmen. Auf dem Murtensee angelangt, wehte ein idealer Wind. Deshalb waren einige kleinere Regatten angesagt, um auf dem Weg vom Broyekanal bis in den Hafen von Murten das seglerische Können zu beweisen.

### Ziel in jeder Hinsicht erreicht

Den letzten Tag der 3-Seen-Fahrt verbrachten die Seglerinnen und Segler in Murten. Am Vormittag wurden sie von einem SRF-Filmteam begleitet. Es hatte den Auftrag, für die Stiftung Denk an mich einen Imagefilm zu drehen. Leider blies der Wind während der Aufnahmen auf dem See nur schwach. Am Abend waren sich alle einig: Der 3-Seen-Törn brachte manche Herausforderung, war nicht zuletzt wegen der grossen Hitze auch anstrengend, jedoch in aller erster Linie ein Abenteuer, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



*Auf dem Wasser und an Land gibt es in den Sommerlagern viel zu erleben.*

## Die Sommerlager sind ein Hit

**Während der Sommerferien finden in Arbon jeweils verschiedene Segellager statt. Sie richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer geistigen oder einer körperlichen Behinderung. Den Schlusspunkt setzte auch dieses Jahr das Epi-Lager.**

Für die Durchführung der sportlichen Ferienangebote sind erfahrene Leiter zuständig. Zusammen mit Segelinstruktoren und Helfern, sind sie für abwechslungsreiche Tage und die Sicherheit in den Jollen besorgt.

### **Nach kurzer Zeit ausgebucht**

Einer von ihnen ist Andi Schmid, der seit sieben Jahren ein Lager für Jugendliche und Erwachsene mit einer geistigen Behinderung leitet. «Das Angebot ist oft kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Der Run

ist so gross, dass wir sogar eine Warteliste führen», sagt er.

### **Das Ruder fest im Griff**

Was macht es aus, dass sich die Sommerlager zu einem regelrechten Hit entwickelt haben? «Die Teilnehmenden geniessen es, dass sie beim Segeln viel Freiheit haben. Sie haben das Ruder selber in der Hand und fest im Griff. Die Selbständigkeit im Boot gibt ihnen Selbstvertrauen und macht sie stolz», erklärt Andi Schmid. Hinzu komme das gemeinsame Erlebnis bei den Aktivitäten an Land wie beispielsweise beim Grillen, Baden oder Kartenspiel vor dem zu Bett gehen.

Viele Teilnehmende kommen jedes Jahr ins Sommerlager. Oft kommt es vor, dass die Leiter noch Wochen später begeisterte SMS oder einen spontanen Telefonanruf von ihnen erhalten.



## Wassersporttag «Come on board!»

Am 6. September hat PluSport zum ersten Mal einen Schnupper-Wassersporttag mit dem Titel «Come on board!» organisiert. Austragungsort war die Wassersportanlage vom BASPO in Ipsach. Über 130 Personen frönten verschiedenen Sportangeboten. Zur Auswahl standen unter anderem Segeln, Kajak und Stand-Up-Paddling. Das Schnup-

persegeln wurde von Sailability.ch durchgeführt. 14 psychisch kranke Menschen stiegen bereits am Samstag in die farbigen Jollen, um bei bis zu drei Beaufort über den Bielersee zu gleiten. Sowohl den Teilnehmenden mit Segelkenntnissen als auch den «Unerfahrenen» gelang es sehr schnell, mit den Booten umzugehen.

## Erste Segelerfahrungen in Theorie und Praxis

Kinder und Jugendliche aus dem Sonderschulheim der Stiftung Schloss Regensburg verbrachten Mitte August einen Tag lang bei Sailability.ch in Arbon, um erste Segelerfahrungen zu sammeln. Nach einer kurzen Einführung mit Theorie und praktischen Tipps setzten die elf Kinder und ihre Betreuer das Gelernte auf dem Wasser um. Einfache Manöver wie Wenden und Halsen standen auf dem Programm, die schliesslich auch bei einer kleinen Regatta zur Anwendung kamen. Da der Wind bereits während der Wettfahrt immer mehr abflaute, entschlossen die beiden Segelinstruktoren Dominique Scheller und Christian Hiller, eine Wasserschlacht zu starten. Den Kindern und Betreuern machte das fröhliche Treiben sichtlich Spass und brachte bei der Sommerhitze eine willkommene Abkühlung.



*Kinder aus Regensburg auf dem Bodensee.*

## Kurz gemeldet

### Gian Autenrieth leistet seine letzten Zivitage bei Sailability.ch

Bis zum Ende der Saison kann Sailability.ch auf die Unterstützung eines zweiten Zivildienstleistenden. Gian Autenrieth ist in Weesen am Walensee aufgewachsen und hat schon früh segeln gelernt. Mit einer x99 Rennyacht hat er regelmässig an Regatten teilgenommen. Als er beim Militär seinen Austritt beschlossen hat, verblieben 80 Tage, die er als Zivildienstleistender zu absolvieren hat. Einen ersten Teil verbrachte er bei der «Schweizer Tafel» und bei einem Bergbauern. Die restliche Zeit – rund sieben Wochen – verbringt er nun bei Sailability.ch. Der 34-Jährige hat Geografie studiert und arbeitet bei einer Firma, die Klimaschutzprojekte lanciert.



### Der Verein feiert nächstes Jahr sein 10-Jahr-Jubiläum

Die nächste Saison wird für Sailability.ch eine ganz besondere: Seit zehn Jahren setzt sich der Verein mit Sitz in Arbon dafür ein, dass auch Menschen mit Behinderung den Wassersport ausüben können. Integration/Inklusion ist ihm dabei ein wichtiges Anliegen. Unter dem Slogan «Segeln für alle» strebt Sailability.ch jeweils ein Vereinsjahr an, das allen Segelnden sportliche Aktivitäten auf dem Wasser bietet: Kurse für Anfänger und Trainings für sportlich ambitionierte Seglerinnen und Segler; Wettfahrten für Regattierer und Feriencamps mit Plauschsegeln für diejenigen, die sich lieber gemütlich über das Wasser bewegen. Das 10-Jahr-Jubiläum wird der Verein mit verschiedenen Veranstaltungen feiern.

# Gegen die Schranken im Kopf



Phil Hubbe.

Der Magdeburger Karikaturist Phil Hubbe zeichnet seit vielen Jahren für die Flaschenpost. Mit viel Witz und einer kräftigen Prise schwarzem Humor widmet er sich dem Thema Behinderung. Im Lappan Verlag sind in der Reihe «Behinderte Cartoons» bereits fünf Bände von ihm erschienen.

*Wie kamst Du dazu, «Behinderte Cartoons» zu zeichnen?*

«Vor vielen Jahren wurde ich auf den querschnittgelähmten Amerikaner John Callaghan aufmerksam. Seine Zeichnungen zum Thema Behinderung waren etwas ganz Besonderes. Freunde von mir bestärkten mich in der Idee, es ebenfalls zu versuchen. Damals wusste ich bereits, dass ich an Multipler Sklerose erkrankt war.»

*Welche Botschaften haben Deine Cartoons?*

«Sie wollen unterhalten und zum Lachen anregen. Ich werde oft gefragt, ob man denn über Behinderung Witze machen darf. Behinderte wollen wie Nicht-Behinderte behandelt werden. Man darf also auch über sie lachen.

Natürlich dürfen die Cartoons nicht verletzend sein. Sind sie zu brav, funktionieren sie aber nicht. Die kräftige Prise schwarzer Humor trägt dazu bei, dass die Schranken im Kopf weichen. Wünschenswert wäre, wenn die Gesellschaft mit dem Thema Behinderung unbefangen umgeht. Den Betroffenen gefällt der schwärzeste Humor oft am besten.»

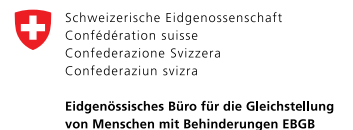
*Woher nimmst Du die Inspiration für die Zeichnungen?*

«Zum einen verarbeite ich meine eigenen Erfahrungen als Mensch mit Behinderung. Ich erhalte aber auch von vielen anderen Betroffenen Ideen für neue Cartoons.»



Cartoon von Phil Hubbe.

## Unsere Partner:



Sailability.ch  
Postfach 125, 9320 Arbon  
Tel. 044 500 28 77  
www.sailability.ch  
info@sailability.ch

Bankverbindung:  
UBS AG, Postfach, 9320 Arbon  
PC 80-2-2  
Clearing-Nr.: 203  
BIC: UBSWCHZH93A

zu Gunsten von:  
Sailability.ch  
Konto-Nr. 203-869169.40A  
IBAN CH10 0020 3203 8691 6940 A